

Oktober 2018



Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informations-veranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

- Service-Angebot des Monats**
- Termine**
- Industrielle Produktion**
- Medizin/Biotechnologie**
- Umwelt/Energie**
- Informationstechnologien**
- Dienstleistungen**
- Sonstiges**
- Kontakt**



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

Online-Tool hilft Unternehmen beim Brexit-Check

Der EU-Austritt Großbritanniens rückt immer näher - am 30. März 2019 verlässt das Land die Europäische Union. Höchste Zeit also für Unternehmen, sich vorzubereiten. Die IHK-Organisation hilft dabei mit ihrer Online-Checkliste "Are you ready for Brexit?", die unter www.ihk.de/brexitcheck zugänglich ist. Ein Online-Tool bietet anhand von 18 Themenfeldern Orientierung bei der Vorbereitung auf den Brexit. Dazu gehören etwa Fragen zur Grenzabfertigung, Zoll- und Steuerfragen sowie Ursprungsregeln oder Standards und Produktnormen. Der Nutzer kann aus den für ihn interessanten Themenbereichen ein zusammenfassendes PDF generieren und mit persönlichen Notizen ergänzen. (Quelle: IHK Saarland)

[Kontakt: Carine Messerschmidt]

^

TERMINE

Königspaar zu Besuch im Saarland – Wirtschaftsdelegation erwartet!

Die Niederlande gelten als zweitinnovativste Wirtschaftsnation der Welt und sind seit jeher ein wichtiger Handelspartner für Deutschland. Im Rahmen des Besuchs des niederländischen Königspaars im Saarland und in Rheinland-Pfalz werden am **11. Oktober 2018** zwei niederländische Wirtschaftsdelegationen in Saarbrücken erwartet. Die Delegation mit dem thematischen Schwerpunkt „Digitalisierung / Industrie 4.0“ wird auf dem Campus der Universität des Saarlandes ein ganztägiges Programm mit hochrangigen Vorträgen, Diskussionsrunden und Networking-Events absolvieren. Als Referenten werden aus dem Saarland Prof. Dr. Wolfgang Wahlster vom DFKI und Prof. Dr. Michael Backes vom CISPA erwartet, aus den Niederlanden wird Prof. Dr. Ir. Egbert Jan Sol von TNO Industries sprechen. Für die Delegation mit dem thematischen Schwerpunkt „E-Health and Elderly Care“ ist ein ähnliches Programm auf dem Campus in Homburg und bei der htw saar geplant. Im Rahmen beider Veranstaltungen werden vom Enterprise Europe Network in Kooperation mit saaris und IHK Saarland Kooperationsbörsen angeboten. Registrierung auf <https://e-health-and-elderly-care-saarbrucken-2018.b2match.io/> oder <https://secure-digital-industry-matchmaking-saarbrucken.b2match.io/>. Gerne sind wir bei der Erstellung Ihres Profils behilflich.

[Kontakt: Vera Strasburger]

Trier: Aktuelles & Neuerungen bei grenzüberschreitenden Einsätzen in Luxemburg

Die Abwicklung von Aufträgen in Verbindung mit grenzüberschreitenden Mitarbeiterereinsätzen ist auch innerhalb der Europäischen Union an vielfältige Auflagen geknüpft. Mit der Umsetzung der RL 2014/67 EU wurden die Regelungen für die Entsendung von Mitarbeitern in den EU-Ländern verschärft. Bei Nichteinhaltung der Auflagen drohen Bußgelder. Bei grenzüberschreitenden Mitarbeiterereinsätzen in Luxemburg und Belgien sind diverse arbeits- und umsatzsteuerrechtliche Vorgaben zu beachten. Hinzu kommen die Meldung der entsandten Arbeitnehmer im Online-Verfahren sowie die Beibringung diverser Dokumente und Nachweise. In einigen Gewerken ist zudem die Erbringung von Befähigungsnachweisen erforderlich. In Belgien bestehen für Unternehmen aus dem Bausektor darüber hinaus einige weitere administrative Auflagen und Meldepflichten. In Luxemburg ist seit März ein Gesetz zur Solidarhaftung beim Einsatz von Subunternehmen in Kraft getreten. Bei länger dauernden Einsätzen (Baustellen, Montagen) oder bei regelmäßigen Mitarbeiterereinsätzen kann außerdem eine beschränkte Steuerpflicht im Einsatzland entstehen. Die Veranstaltung am **17. Oktober 2018** in der IHK Trier verschafft einen praxisnahen Überblick über die aktuellen rechtlichen, steuerlichen und administrativen Rahmenbedingungen, die Unternehmen bei der Abwicklung von grenzüberschreitenden Einsätzen in Luxemburg und Belgien beachten müssen. Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung und zu Marktchancen für KMU in den beiden Märkten runden das Programm ab.

[Kontakt: Christina Grewe]

Trier: Gebrauchsanleitungen analysieren und rechtskonform sowie nutzerfreundlich gestalten

Hochwertige Produkte verdienen hochwertige Anleitungen. Hart umkämpfte Märkte bei Verbraucherprodukten, Trends zu immer komplexeren und damit besonders erklärungsbedürftigen Investitionsgütern sowie neue EU-Richtlinien unterstreichen den zunehmenden Bedarf an verständlichen Gebrauchsanleitungen und anwenderfreundlichen Bedienungsanleitungen. Unverzichtbares Regelwerk ist die Dokumentationsnorm „Erstellen von Gebrauchsanleitungen“ (DIN EN 82079-1) mit Grundlagen zur Erstellung, Gliederung und Darstellung einer Anleitung im Rahmen der CE-Kennzeichnung. Die Veranstaltung **18. Oktober 2018** in der IHK Trier verschafft einen praxisnahen Überblick über die grundlegenden rechtlichen und normativen Anforderungen gemäß der Dokumentationsnorm DIN EN 82079-1. Es wird aufgezeigt, vor welchen Restgefahren in der Anleitung gewarnt werden muss bzw. vor welchen nicht. Der Einfluss der Zielgruppe sollte dabei unbedingt in Betracht gezogen werden. Anhand von Musteranleitungen der Teilnehmer werden Schwachstellen ausfindig gemacht und Verbesserungspotenziale für konkrete Maßnahmen zur Abhilfe definiert. Das Seminar am richtet sich an Technische Redakteure, Konstrukteure und Entwickler aus dem Geräte-, Maschinen- und Anlagenbau, verantwortliche Leiter von Konstruktions- und Dokumentationsabteilungen, die sich mit Fragen der praktischen Umsetzung beschäftigen; Dienstleister aus Konstruktion, Entwicklung und Dokumentation, die ihre Abläufe optimieren möchten sowie an Quereinsteiger in die Thematik.

[Kontakt: Matthias Fuchs]

Thionville: Salon à l'envers

Der Salon à l'envers mit seinem Konzept der „umgekehrten Messe“ hat sich seit 1995 zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der Region entwickelt und speziell in jüngerer Zeit einen deutlichen Aufschwung

erfahren. Nachdem im vergangenen Jahr Luxemburg Partnerland der Messe war, ist in diesem Jahr das Saarland an der Reihe. Die Schirmherrschaft wird der Staatssekretär und Bevollmächtigte für Europaangelegenheiten des Saarlandes, Roland Theis, übernehmen und damit auch die wirtschaftliche Relevanz der Frankreichstrategie des Saarlandes unterstreichen. Roland Theis wird im Rahmen der Führung der offiziellen Delegation die Stände besuchen. Den Ausstellern bietet sich am **18. Oktober 2018** Gelegenheit, Kontakte zu Unternehmen aus der Großregion zu knüpfen, Geschäftskontakte auszuweiten und mit Einkaufsverantwortlichen direkt ins Gespräch zu kommen – sich aber auch als interessante Arbeitgeber zu präsentieren. Saarländische Institutionen und Unternehmen sind eingeladen, gemeinsam mit der IHK Saarland und dem Arbeitskreis Wirtschaft e. V. eine starke Präsenz saarländischer Akteure zu sichern. Weitere Informationen auf www.salonalenvers.org.
[Kontakt: Carine Messerschmidt]

Trier: Steuerliche Fallstricke im Geschäftsverkehr zwischen Deutschland und Luxemburg vermeiden

Luxemburg ist für die Unternehmen der Region Trier ein wichtiger Handelspartner und zählt aufgrund attraktiver wirtschaftlicher und steuerlicher Rahmenbedingungen zu den beliebtesten Investitionsstandorten in der EU. Unterschiede im Wirtschaftsrecht zwischen den EU-Ländern, die zunehmende Komplexität des Steuerrechts und regelmäßige Gesetzesänderungen stellen jedoch Unternehmen auch bei der Marktbearbeitung im grenznahen EU-Ausland vor immer neue Herausforderungen. Und so lauern auch im deutsch-luxemburgischen Wirtschaftsverkehr zahlreiche steuerliche Fallstricke, die bei Nichtbeachtung finanzielle Einbußen nach sich ziehen können. Eine gute Vorbereitung und die Kenntnis der klassischen steuerlichen Fallgruben ist daher auch im deutsch-luxemburgischen Geschäftsalltag ein Muss. Die Veranstaltung am **18. Oktober 2018** in der IHK Trier verschafft einen praxisnahen Überblick über verbreitete Steuerfallen im grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehr mit Luxemburg. Anhand zahlreicher Praxisfälle werden die Teilnehmer in einem Dreischritt (Fall, Problematik, Lösung) für Themenbereiche sensibilisiert, bei denen Vorsicht geboten oder ggf. auch weitergehende Beratung notwendig ist. Die Teilnehmer sind im Nachgang zur Veranstaltung in der Lage, fallbezogene steuerliche Fallstricke zu erkennen und somit auch zu vermeiden.

[Kontakt: Christina Grewe]

Trier: Elektronische Vergabe - Das müssen Unternehmen beachten

Unter elektronischer Vergabe (eVergabe) versteht man den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel bei der Beschaffung von Liefer-, Dienst- und Bauleistungen durch öffentliche Auftraggeber. Die eVergabe betrifft sämtliche Verfahrensschritte, von der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung über die Bereitstellung der Vergabeunterlagen bis zur Kommunikation mit den Bietern. Mit der Umsetzung der EU-Vergaberichtlinien wurde der Einsatz elektronischer Mittel zum gesetzlichen Regelfall. Ein Ausweichen auf die Papierform und den Postweg ist nur noch in seltenen Ausnahmefällen möglich. Für Unternehmen bedeutet das, sich mit dem Thema eVergabe auseinanderzusetzen: Die Technik und auch die Mitarbeiter müssen auf die neuen Verfahren umgestellt werden. Das Seminar behandelt alles Wissenswerte zum Thema elektronische Vergabe aus Unternehmersicht. Nach einer kurzen Einführung in das Vergaberecht werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der eVergabe näher erläutert. Kern der Veranstaltung am **22. Oktober 2018** in der IHK Trier ist die Live-Demonstration einer elektronischen Angebotsabgabe. Ein Überblick zu den technischen Voraussetzungen und Signaturkarten rundet das Programm ab. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit subreport statt.

[Kontakt: Dagmar Lübeck]

Trier: Finanzbuchhaltung Luxemburg

Luxemburg ist für Unternehmen aus der Region Trier ein lukrativer Absatzmarkt für Produkte und Dienstleistungen sowie auch ein interessanter Investitionsstandort. Soll der Luxemburger Markt über ein Unternehmen vor Ort bearbeitet werden, so müssen auch die Buchungsvorgänge und der Jahresabschluss nach den gesetzlichen Vorgaben des Großherzogtums erfolgen. Bei den laufenden Buchungen ist es wichtig, auch die Auswirkungen auf den Jahresabschluss im Blick zu behalten. Die Teilnehmer der Veranstaltung am **23. Oktober 2018** in der IHK Trier erfahren, worauf es bei der Einrichtung einer Buchführung in Luxemburg ankommt und welche gesetzlichen Vorgaben bei der Buchhaltung inkl. der umsatzsteuerlichen Meldepflichten, Buch- und Belegnachweise sowie der Erstellung eines Jahresabschlusses zu beachten sind.

[Kontakt: Tanja Weinand]

Trier: VOB kompakt für Unternehmen - Grundlagen für die Praxis

Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen, sollten sich mit den Grundlagen des Vergaberechts auskennen. Diese betreffen die Auftragsrecherche, die Formalitäten bei der Erstellung eines

Angebotes sowie die Möglichkeiten, seine Rechte als Bieter durchzusetzen. Bauaufträge werden nach der VOB/A vergeben. Nach Erteilung des Zuschlags schließt sich die Phase der Leistungserbringung an. Hierbei sind profunde Kenntnisse und Erfahrungen im Vertragsrecht notwendig. Während der Ausführung der Leistung werden immer wieder Fehler bei der Anwendung der VOB/B gemacht, die häufig zu gravierenden Vergütungsverlusten für Unternehmen führen können. Das Seminar am **25. Oktober 2018** in der IHK Trier führt in die Grundlagen des Vergaberechts nach der VOB/A ein. In einem weiteren Teil werden die wesentlichen Aspekte des Bauvertragsrechts erläutert. Neben der Leistungsvergütung geht der Referent auf alle praxisrelevanten rechtlichen Fallstricke der VOB/B ein. Ein Überblick zur VOB/C mit den Besonderheiten der einzelnen DIN-Normen rundet das Programm ab.

[Kontakt: Dagmar Lübeck]

Mainz: In-Vitro-Diagnostika-Verordnung - Gemeinsam zur erfolgreichen Umsetzung

Die neue In-Vitro Diagnostika-Verordnung der EU (IVDR) stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Dokumentation für die Zulassung, der Nachweis klinischer Evidenz und eine Reihe weiterer Anforderungen sind nicht nur zeitaufwendig, sondern auch kostenintensiv. Viele Einzelheiten sind noch gar nicht geklärt. Bei einem Treffen am **28. November 2018** im Favorite Parkhotel, Mainz, vernetzen wir Sie mit den Experten, mit Behörden und Gleichgesinnten und informieren Sie über die aktuellen Diskussionen und Entscheidungen aus Brüssel. Dieses erste Treffen wird den Auftakt für eine Webinar-Reihe zur IVDR darstellen, welche im Dezember 2018 startet. So bleiben Sie auf dem neuesten Stand und setzen die Anforderungen effizient und zeitgerecht um. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wegen begrenzter Teilnehmerplätze wird um frühzeitige Anmeldung gebeten. Zur Veranstaltungsanmeldung geht es auf <https://www.eventbrite.de/e/in-vitro-diagnostika-verordnungivdr-tagung-registrierung-48791566890>.

[Kontakt: Heike Jaberg-Weinspach]

^

INDUSTRIELLE PRODUKTION

Neue Emissionstests werden für alle Neufahrzeuge Pflicht

Seit 1. September 2018 gelten für alle Neufahrzeuge neue Emissionstests, bevor sie in Europa in Verkehr gebracht werden können. Die Tests sind seit September 2017 für neue Automodelle vorgeschrieben und werden nun auf alle neuen Fahrzeuge ausgeweitet. Die neuen Tests (Emissionsmessung im praktischen Fahrbetrieb - „Real Driving Emissions“, RDE), aber auch verbesserte Laboruntersuchungen (nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge – „World Harmonised Light Vehicle Test Procedure“, WLTP) sorgen für zuverlässigere Ergebnisse und helfen so, das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit neuer Fahrzeuge wiederherzustellen. Das WLTP wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (United Nations Economic Commission for Europe, UNECE) entwickelt. Es ersetzt den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFC), der die heutigen Fahrbedingungen und Fahrzeugtechnologien nicht mehr angemessen widerspiegelt. Das WLTP wird zum Nutzen der Verbraucher und der Regulierungsstellen sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene CO₂- und Kraftstoffverbrauchswerte liefern, die repräsentativer für die tatsächlichen Fahrbedingungen sind. Dies wird einen stärkeren Anreiz zum Einsatz von kraftstoffeffizienten und kohlenstoffarmen Technologien liefern. Mehr auf https://ec.europa.eu/germany/news/20180831-emissionstests-neufahrzeuge_de.

Israelisches Unternehmen, das sich auf den Import von Polymergranulaten spezialisiert hat, sucht Zulieferer und Hersteller hochwertiger **Polymerrohstoffe** zur Belieferung des israelischen Marktes. (BRIL20180726001)

Ungarischer Anbieter von **Bremsen**, Laserschneiden, Laserbearbeitung und 3D-Messungen sucht Auftraggeber. Hergestellt werden u. a. Bremsen für Pkw, Lkw und landwirtschaftliche Maschinen. Das Unternehmen beliefert den Ersatzteilmarkt und fertigt daneben direkt für Hersteller. (BOHU20180717001)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Zum Schulbeginn: Milch, Obst und Gemüse für Schüler

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird das Schulobst-, -gemüse- und -milchprogramm der EU in den teilnehmenden Mitgliedstaaten weitergeführt. In Deutschland nehmen an dem freiwilligen Programm 15 Bundesländer teil. Das EU-Schulprogramm soll ein gesundes Essverhalten bei Kindern fördern und beinhaltet spezielle Bildungsprogramme, um den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung einer gesunden Ernährung zu vermitteln und ein Verständnis zu schaffen, wie Nahrungsmittel erzeugt werden. Die Auswahl der zu verteilenden Erzeugnisse beruht auf Erwägungen bezüglich der Gesundheit und Umwelt, der saisonalen und allgemeinen Verfügbarkeit sowie der Vielfalt. Die Mitgliedstaaten können den Schwerpunkt auf lokale oder regionale Ankäufe, ökologische Erzeugnisse, kurze Versorgungsketten, ökologischen Nutzen oder Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse legen. Neben der Verteilung von Obst, Gemüse und Milch werden zahlreiche pädagogische Maßnahmen durchgeführt. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20180903-eu-programm-milch-obst-gemuese_de.

Niederländisches Biotechunternehmen hat sich auf Reproduktionsmedizin spezialisiert und neue personalisierte Prognosetest für das Ergebnis einer In Vitro-Befruchtung (IVF) entwickelt. Der **Diagnosetest** wurde genehmigt und ist bereit für die Markteinführung. Das Unternehmen sucht Geschäftspartner im Rahmen einer Handelsvertretervereinbarung oder Vertriebsvereinbarung mit technischer Unterstützung. (BONL20180625003)

Gesucht: Hersteller von nahtlosen Kompressionsbandagen

An innovative Scottish (UK) based SME who operate in the field of injury recovery are seeking a specialist manufacturer who can take digital designs and make a seamless compression sleeve through 3D/ warp knitting, with an internal pocket to hold a protective gel. The company seeks cooperation under a manufacturing agreement with technical assistance. The SME are initially seeking a minimum order of 200-500 units but the ability to scale up to a larger monthly order is required. (TRUK20180724001)

^

UMWELT/ENERGIE

EU hebt Handelsschutzmaßnahmen für Solarmodule aus China auf

Die EU-Kommission hat beschlossen, die Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen der EU für Solarmodule aus China nach fast fünf Jahren auslaufen zu lassen. Nachdem die Kommission die Bedürfnisse der Hersteller und Importeure von Solarmodulen geprüft hat, hat sie sich für das Auslaufen der Schutzmaßnahmen im Interesse der gesamten EU entschieden. Dieser Beschluss trägt auch den neuen Zielen der EU im Bereich der erneuerbaren Energien Rechnung. Die EU führte erstmals im Dezember 2013 für einen Zeitraum von zwei Jahren endgültige Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen ein. Diese wurden dann im März 2017 für einen Zeitraum von nur 18 Monaten erneuert, im Gegensatz zu den üblichen fünf Jahren. Die Höhe der Maßnahmen hat sich im Laufe der Zeit allmählich verringert, damit sich die Preise der Einfuhren in die EU schrittweise an die Weltmarktpreise anpassen können. Die Kommission stellte fest, dass sich die Marktlage nicht so geändert hat, dass dies eine weitere Verlängerung der Maßnahmen über die geplanten 18 Monate hinaus rechtfertigen würde. Sie lehnte daher den Antrag der EU-Industrie auf eine Überprüfung des Auslaufens ab. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20180903-solarmodule-aus-china_de.

Finnisches Unternehmen hat System entwickelt, das durch die Auswertung und Entwicklung von Informationen über die Umweltauswirkungen von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Betrieben einen Mehrwert für gute und hochwertige Lebensmittel schafft. Ihre erste Anwendung ist ein **CO2-Fußabdruck-Berechnungssystem**, mit dem Unternehmen der Lebensmittelindustrie verschiedene Produktionsalternativen berechnen und simulieren können, um ihren CO2-Fußabdruck zu optimieren. Gesucht werden Handelsvertreter, die auch Erfahrung in Beratung und Support haben. (BOFI20180827001)

^

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

„cOAlition S“ veröffentlicht Plan für Open Access

Am 4. September 2018 hat ein Zusammenschluss von elf europäischen Forschungsförderorganisationen unter dem Namen „cOAlition S“ eine Initiative für die umfassende Umsetzung von Open Access gestartet. Das Ziel ist, dass ab Januar 2020 alle wissenschaftlichen Publikationen, die aus Förderprojekten der beteiligten Organisationen hervorgehen, unmittelbar frei zugänglich gemacht werden müssen. Dafür wurde der sogenannte „Plan S“ veröffentlicht, der zehn Prinzipien für Open Access definiert. Die Initiative wurde im Rahmen des Dachverbandes europäischer Wissenschaftsorganisationen "Science Europe" entwickelt und wird vom Europäischen Forschungsrat (ERC) sowie der Europäischen Kommission unterstützt. Einige der Prinzipien des „Plan S“ werden unter "Horizon 2020" bereits umgesetzt. Unter dem künftigen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon Europe“ bedarf es darüber hinaus weiterer Maßnahmen, um einen konsistenten europäischen Ansatz zu Open Access sicherzustellen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) begrüßte in einer Stellungnahme die verstärkte Koordination durch die „cOAlition S“ und kündigte an, diese bei einer Reihe von Open-Access-Maßnahmen zu unterstützen. Dazu solle u.a. die Open-Access-Strategie der DFG weiterentwickelt werden, wobei die Kostentransparenz bei Open Access-bezogenen Publikationsgebühren im Auge behalten werden müsse. Mehr auf <https://www.scienceurope.org/coalition-s/> und http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_56/index.html.

Forschungs- und Entwicklungseinrichtung aus Portugal ist spezialisiert auf die Entwicklung und Konstruktion von Elektronik, Automatisierung und Robotik für die Sparte Internet der Dinge, **Industrie 4.0**, Gesundheit und Wohlbefinden. Die Organisation hat mehr als 15 Jahre Erfahrung und verfügt über ein riesiges Portfolio an innovativen Lösungen in Bereichen wie Gesundheit und Wohlbefinden, tragbare Geräte, Präzisionslandwirtschaft und Industrie. Zusammenarbeit im Rahmen von Subunternehmer-/Dienstleistungsvereinbarungen gewünscht. (BOPT20180327001)

Chinesisches Unternehmen der Verpackungsindustrie sucht qualifizierte europäische Partner, um fortschrittliche laserholografische Technologien und Produkte zur **Fälschungssicherheit** in China einzuführen. Die Partner sollten über Expertise in der Sicherheitsholographie verfügen und mit fortschrittlichen holographischen Fertigungs-technologien ausgestattet sein. (BRCN20180411001)

Gesucht: Automatisierungstechnologien für die Herstellung von Sanitärkeramik

A Polish company has been operating in the bathroom furniture and furnishings industry for nearly 10 years. The firm specialises in the production of sanitary ware (washbasins and bathroom countertops). They are looking to overhaul/upgrade their production process that currently utilise work of craftsmen. The firm wants to be more efficient and increase its production capacities, and is looking for solutions and experts that would help it achieve that goal under the services agreement. (TRPL20180621001)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Neuer Leitfaden für den Export beruflicher Aus- und Weiterbildung

Deutsche Aus- und Weiterbildungsangebote unter der Dachmarke "Training Made in Germany" genießen dank ihrer hohen Qualität weltweit einen hervorragenden Ruf und erfreuen sich großer Nachfrage. Dennoch ist der Weg für deutsche Bildungsanbieter in ausländische Märkte kein Spaziergang. Um sie bei der Entwicklung eines nachhaltigen Geschäftsmodells zu unterstützen, hat iMOVE im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) einen neuen Leitfaden für den Export beruflicher Aus- und Weiterbildung erstellt. Der Exportleitfaden hilft bei der systematischen Erarbeitung einer Internationalisierungsstrategie. Er zeigt, wie Kundenbedarfe, Kooperationspartner, Wettbewerb, Kosten und Förderinstrumente analysiert und strategische Entscheidungen getroffen werden können. Dazu beinhaltet er Werkzeuge und Checklisten für alle Phasen der Geschäftsentwicklung bis hin zur Erstellung des internationalen Geschäftsplans. Jede Phase wird anhand von aktuellen Beispielen aus dem Berufsbildungsexport veranschaulicht. Diese Exkurse machen Hürden und Fallstricke für Bildungsexporteur sichtbar, zeigen aber gleichzeitig auch Lösungsvorschläge auf. Weitere Informationen auf <http://idw-online.de/de/news700877>.

Erleichterungen der französischen Entsendeaufgaben in Sicht

Gemäß dem Loi 2018-771 pour la liberté de choisir son avenir professionnel sind nun endlich Lockerungen bei den strikten französischen Entsendeaufgaben in Sicht. So soll beispielsweise bei Einsätzen von kurzer Dauer oder bei punktuellen Einsätzen in bestimmten Fällen die Pflicht zur Abgabe einer Entsendemitteilung sowie zur Bestellung eines Vertreters in Frankreich wegfallen. Zudem soll es der zuständigen französischen Arbeitsinspektion künftig erlaubt sein, nach eigenem Ermessen Entsendeunternehmen, die wiederkehrende Einsätze durchführen, auf Antrag von bestimmten Auflagen zu befreien. Hierfür muss der Antragsteller vorab und während der Einsätze nachweisen, dass er die anwendbaren arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften einhält. Bei Arbeitseinsätzen auf eigene Rechnung, zum Beispiel bei Messebesuchen oder der Teilnahme an Kongressen, müssen Entsendeunternehmen künftig keine Entsendemitteilung mehr abgeben und auch keinen Vertreter mehr bestellen. Die Details zur Umsetzung der geplanten Erleichterungen müssen noch per Erlass beziehungsweise Dekret geregelt werden. Zeitarbeitsfirmen sowie auch sonstige Unternehmen, die Arbeitnehmer überlassen, sind von den Erleichterungen ausgenommen. Zudem wurden mit dem neuen Gesetz die Obergrenzen für Bußgelder bei Verstößen gegen entsenderechtliche Regelungen angehoben.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

Israelisches Unternehmen, spezialisiert auf **Projektmanagement**, Koordination und Integration in verschiedenen Bereichen (Energie, Transport, Tunnelbau, Infrastruktur und U-Bahn) sucht ausländische Partner, die in diesen Bereichen eine Vertretung vor Ort benötigen. Ziel der Partnerschaft ist, einen ausländischen Kollegen/Spezialisten bei lokalen Ausschreibungen zu vertreten. (BRIL20180804001)

^

SONSTIGES

Forschungspraktikanten aus USA, Kanada, Großbritannien oder Irland für Ihr Unternehmen

Sie möchten hoch qualifizierte Masterstudierende oder Doktoranden aus Nordamerika, Großbritannien oder Irland für ein dreimonatiges Praktikum in Ihrer Firma oder Forschungseinrichtung gewinnen? Wir unterstützen Sie dabei. Sie produzieren und forschen im Bereich Natur- und Ingenieurwissenschaften oder Informatik. Sie interessieren sich für hoch qualifizierte Nachwuchskräfte und die Möglichkeit zu internationalen Kooperationen. Nutzen Sie die langjährigen Kontakte und Netzwerke des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Im RISE Professional Programm (RISE steht für Research Internships in Science and Engineering) vermitteln wir Ihnen einen nordamerikanischen, britischen oder irischen Forschungspraktikanten Ihrer Wahl und helfen bei der Vorbereitung und der Organisation des Aufenthalts inklusive der Freistellung von der Arbeitsgenehmigung. Außerdem sorgen wir für eine private Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung und unterstützen die Studierenden mit einem Stipendium. Als Unternehmen stellen Sie den Arbeitsplatz zur Verfügung und zahlen eine zusätzliche Praktikumsvergütung von 500 Euro netto pro Monat. Bis **31. Oktober 2018** können Sie ein Praktikumsangebot in der DAAD Datenbank einstellen: <https://www.daad.de/rise/de/rise-professional/firmenpraktikum-anbieten/>. Laufzeit der zehn Wochen bis 3 Monate: im Zeitraum vom 15. Mai bis 31. Dezember Weitere Informationen über RISE Professional auf <https://www.daad.de/rise-pro>.

Britisches Unternehmen mit mehr als 35 Jahren Erfahrung in der Automobilindustrie hat den ersten mobilen "One-Stop-Shop" des Landes für drei Arten von **Autoreparaturen** vor Ort entwickelt: Reifen-, Schönheits- und Windschutzscheibenreparaturen. Das Unternehmen expandiert national und global und sucht europäische Partner, die diesen Service vor Ort über einen Franchisevertrag anbieten möchten. (BOUK20180702001)

Gesucht: Anwender der Shopify-Plattform gesucht

Young Polish company is currently developing apps for the Shopify platform that will help store owners gather more insights into the behavior of their customers. They want to make their product most efficient and for that they need feedback from potential clients who would test their new apps. The e-commerce software house is looking for research cooperation agreement. (TRPL20180813001)

^

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

[Carine Messerschmidt](#)

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

[Vera Strasburger](#)

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

[Christina Grewe](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

[Matthias Fuchs](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

[Tanja Weinand](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

[Dagmar Lübeck](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen

[Alannah Wörle](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-15
E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland
Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies

[Dr. Jürgen Gerber](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-10

E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)

[Dr. Julia Dohnt-Buchheit](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-70

E-Mail: buchheit@img-rlp.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Umwelttechnologien

[Werner Pilsner](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-15

E-Mail: pilsner@img-rlp.de

EEN Projektassistenz

Schwerpunkt: Technologieprofile

[Heike Jaberg-Weinspach](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-45

E-Mail: jaberg@img-rlp.de

Projektassistenz

Schwerpunkt: Web | Print

[Susanne Daugill](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-36

E-Mail: daugill@img-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares tatjana.kares@saaris.de Tel.: 0681 9520-476. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

